

Gemeindebrief Otterndorf



Oktober 2026

*„Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen
und mit meinem Gott über Mauern springen.“
(Psalm 18,30)*

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Wort zum Monat

In diesem Monat erinnert der „Tag der Deutschen Einheit“ daran, dass die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren beendet wurde. „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“, sagte ein deutscher Politiker am Tag nach dem Mauerfall, am 10.11.1989.



*Es wächst zusammen, was zusammen gehört
...?!*

Manche Ehe/Partnerschaft ist in einer Krise. Man lebt nebeneinander her, nimmt wenig Notiz vom anderen, ist so sehr mit sich und den eigenen Bedürfnissen beschäftigt, dass man sich nach und nach aus-ein-an-der-lebt. Gemeinsam stand man vor dem Altar, hat von Herzen geliebt, „Ja!“ zueinander gesagt und dazu den Segen Gottes empfangen. Und nun...? Lass alle Mauern fallen und erinnere dich an die ursprüngliche Liebe und schenk ihr die Nahrung, die sie braucht, um wieder zu brennen. Da hat es Ärger/Enttäuschung im Miteinander in der Gemeinde gegeben. Man hat sich voneinander abgewendet, weicht einander aus, hat Mauern zum Nächsten aufgebaut. Es bedarf eines „Mauerfalls“. Ersetzen wir unseren Ärger, unsere Enttäuschung durch die Einsicht: Gott liebt unseren Nächsten wie uns selbst. Er ist Sünder – ich bin Sünder! Und: Gott hat in der Herrlichkeit für uns beide Raum. Du hast Schlimmes erlebt. Dein Leben ist geprägt von Herausforderungen, die dich schier verzweifeln lassen. Und du fragst dich: Wo ist der liebe Gott? Je mehr du ihn in Lösungen suchst, die dir vernünftig und richtig erscheinen, nach Erklärungen fragst und dich in deinen Vorstellungen einmauerst, desto weniger erkennst du seine auf eine ganz andere Art helfende und rettende Hand. Es ist Zeit, die engen Mauern eigener Vorstellungen einzureißen, zurückzufinden zum Vertrauen in Gott, sich ihm zu überlassen und neu mit ihm „zusammenzuwachsen“. Er ist unser Vater! Wir sind seine Kinder! *Es kann wieder zusammenwachsen, was zusammen gehört...!*

In diesem Sinne wünsche ich, dass viele trennende Mauern fallen und zusammenwächst, was zusammengehört. Es gelingt: „Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen und mit meinem Gott über Mauern springen“ (Ps 18,30).

(Bischof Beckmann ist für die Bezirke Flensburg, Hamburg-Nord, Hamburg-West und Kiel zuständig.)

Unsere Gottesdienste im Oktober 2026

So. 04.10. Verantwortung für die Schöpfung

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

1 Mose 2,15



Botschaft

Wir wollen mit der Schöpfung sorgsam umgehen.

Mi. 07.10. Der Erlöser der Welt

Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.

1 Johannes 4,14

Botschaft

Der Vater sendet den Sohn als Erlöser der Welt.

So. 11.10. Schöpfer, Herr über alles

Herr, unser Gott, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen waren sie und wurden sie geschaffen.

Offenbarung 4,11

Botschaft

Wir ehren Gott als den Schöpfer, der alles geschaffen hat.

Mi. 14.10. Der Hirte weidet seine Schafe

Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen.

Jesaja 40,11

Botschaft

Wir vertrauen dem Hirten Jesus Christus und wachsen in sein Wesen hinein.

So. 18.10. Lobdank über Gottes Heilshandeln

Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich! Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.

Psaln 40,6

Botschaft

Wer Gottes Heilswirken erfährt, lernt ihm zu vertrauen und bezeugt seine Liebe durch Wort und Tat.

Unsere Gottesdienste im Oktober 2026

Mi. 21.10. Durch die offene Tür Botschaft

Geht hinein durch die enge Pforte.

Matthäus 7,13a

Botschaft

Gott lädt ein in ein neues Leben – und geht mit uns
durch die enge Pforte.



So. 25.10. Gott gab seinen Sohn aus Liebe

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16

Botschaft

Gottes Liebe zu den Menschen offenbart sich in Jesus Christus.

Mi. 28.10. Hoffnung, die trägt

Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.

Römer 8,25

Botschaft

Die Hoffnung auf unsere Zukunft bei Gott stärkt uns.

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Seniorentreffen

Am 25. Juli 2026 haben sich die Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag in unserer Kirche getroffen. Nach dem Eingangsgebet hat unsere Priesterin einen kleinen Einblick vom Vorsteherwochenende in Visselhövede gegeben. Sie durfte am Gottesdienst mit unserem Bezirksapostel teilnehmen, der einen Begrüßungssatz aus Afrika zitierte: Der Begrüßende sagt *„Ich sehe dich“*, worauf der Begrüßte antwortet *„Ich bin da“*.

Es ist für jeden Menschen wichtig, das Gefühl zu haben, gesehen zu werden. Das ist besonders in einer Kirchengemeinde ein wichtiger Aspekt der Gemeinschaft.

Das Buffet war reich bestückt. Neben verschiedenen Kuchen und herzhaften Speisen gab es eine große Schüssel Obstsalat und Wassermelone. Lecker, dieser schöne und erfrischende Nachttisch nach den unterschiedlichen Speisen.

Wie immer fand eine rege Unterhaltung statt. Iris hatte sich wieder ein Spiel einfallen lassen, zu dem ein Stuhlkreis gebildet wurde. Aus einem Kästchen zauberte sie Fragekarten hervor, die jeder vorlas und darauf auch eine Antwort gab, z.B. auf welchen Gegenstand kannst du verzichten, oder auch dein liebstes Kleidungsstück u.s.w. Auf einer Karte wurde gefragt *„In welches Land würdest du gerne auswandern“*.



Nachrichten aus unserer Gemeinde

Wir erinnerten uns an unsere Gisela Kulesa, die schon in der Ewigkeit ist, die auf diese Frage sehr spontan einmal geantwortet hat: ‚Kanada‘. Immer wieder erfahren wir so gegenseitig Dinge, die wir sonst nie erfahren hätten, die zum gegenseitigen Verständnis und Nahe sein dienen. Am Ende dieser Spielrunde erklärte uns Iris, was es mit dem Kästchen auf sich hat, in dem die Kärtchen lagen: Nach ihrer Ordination zur Priesterin bekam sie von Wilfried und Sabine eine sehr hübsche Dose für Abendmahl, dass in diesem Kästchen verpackt war. Auf diese Art haben wir uns an Wilfried erinnert, der seit dem letzten Jahr in der Ewigkeit ist und an Sabine, die wieder zurück in ihre alte Heimat gezogen ist.

Der musikalische Teil kam auch nicht zu kurz. Mit Akkordeonbegleitung wurden verschiedene Lieder aus vollem Herzen gesungen und weil es oft Textschwierigkeiten gibt, hatte Torsten einen Zettel vorbereitet, von dem wir alles ablesen konnten.

Für unsere Elfie war es die letzte Zusammenkunft in diesem Kreis. Seit 25 Jahren kommen Elfie und Peter nach Otterndorf und verbringen hier die Sommermonate. Im letzten Jahr ist Peter in die Ewigkeit gegangen und Elfie bricht die ‚Zelte‘ jetzt ab, sprich der Wohnwagen wird aufgegeben. Das Schlusslied an diesem Tage war „Gott mit euch bis wir uns wiedersehn“. Möge es ein Wiedersehen geben, entweder hier auf Erden oder in der Ewigkeit.

Dieser schöne, gemütliche und unterhaltsame Nachmittag wurde mit einem Gebet von unserem Vorsteher beendet.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Gottesdienst und Verabschiedung

Den Gottesdienst am **30. August 2026** hielt unsere Priesterin Iris Ehlers mit einem Wort aus dem 2. Mose, 20. Kap., der Vers 13. Es ist ein Wort aus den Zehn Geboten und lautet **„Du sollst nicht töten.“**

Dieses Gebot regelt die zwischenmenschliche Beziehung. Bei einer Meinungsverschiedenheit zwischen zwei Menschen kann schon mal Wut aufkommen, was sofort durch einen Wutausbruch sichtbar wird.

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Trägt man aber den Ärger über eine längere Zeit mit sich herum, kann er in Hass umschlagen und dann unter Umständen dazu führen, dass Gewalt eine Option sein könnte. Wir haben nicht das Recht über das Leben anderer zu bestimmen. Das ist allein ist die Sache Gottes. Im Mitdienen unseres Vorstehers sprach er den Artikel 1 des Grundgesetzes an: ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar.‘ Das bedeutet, wir respektieren jeden Menschen und schützen sein Leben.



Den Gottesdienst hat unser Instrumentalchor ganz wunderbar umrahmt. Besonders das Solo beim Lied „Kehr ein o Herr kehr ein“ war sehr berührend. Am Ende des Gottesdienstes rief unser Vorsteher Elfie an den Altar. Für Elfie geht die Zeit in Otterndorf zu Ende. Seit 25 Jahren hat sie zusammen mit ihrem Mann Peter, der leider im letzten Jahr in Otterndorf verstorben ist, die Sommermonate in Otterndorf verbracht. Sie haben sich in die Gemeinde eingebracht, haben Gartenarbeit verrichtet, sind bei den Senioren

gewesen und waren ein Teil der Gemeinde. Zur Erinnerung an die Otterndorfer Zeit überreichte der Vorsteher Elfie einen kleinen Otter, besorgt von einem Bruder aus dem Kreis der Senioren, der sie immer an Otterndorf erinnern möge. Für die Zukunft wünschte er viel Gesundheit und vielleicht einmal ein Wiedersehen hier in der Gemeinde.

Unser Vorsteher hielt den Gottesdienst am **20. September 2026**. Als Schale diente ein Wort aus dem Alten Testament, aus dem 5. Mose, Kap. 28, Vers 2: **„Und es werden über dich kommen alle diese Segnungen, und sie werden dich treffen, weil du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorsam gewesen bist.“**

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Die Frage ist: Was ist Segen? Im Alten Testament gab es Segen und Fluch, je nachdem ob man gehorsam war, traf einen das eine oder das andere. Im Kolosserbrief ist nachzulesen, dass durch die Kreuzigung Jesu der Schuldbrief gelöscht wurde und der Fluch weggenommen.

Segen ist auf vielfältige Art erlebbar. Segen kann vielfältig erlebt werden, z. B. wenn man eine/n liebevolle/n Partner/in oder Freund/in hat, wenn die Mutter oder Vater die Kinder ermutigen, indem sie in die Brotdose des Kindes



einen Zettel legen, auf dem steht ‚Du schaffst das!‘, oder auch wenn man einen schweren Gang zum Arzt hat und im Wartezimmer sitzt überraschend jemand, mit dem man sprechen kann. Segen ist auf vielfältige Art erlebbar.

Im Mitdienen machte unser Priester Manfred Stark darauf aufmerksam, dass Gehorsam etwas mit hören zu tun. Wir hören die Stimme Gottes und richten uns danach aus, dann stehen wir im Segen.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Kreativ-Team

Am 3. September 2026 haben sich die kreativen Schwestern wieder versammelt. In Otterndorf gab es im August die ‚Nacht der Kultur‘. Bei Kaffee und Kuchen und dieses Mal ohne Musik haben wir uns über Kunst unterhalten. Als Kunst könnte man auch die Dinge bezeichnen, die wir in dieser Stunde bearbeiten. Ein Badetuch, das in mühevoller Arbeit mit einem Namen und Figuren bestickt wird, ist auch ein kleines Kunstwerk.

Nachrichten aus unserer Gemeinde



Aber auch die anderen Gegenstände wie Badteppich, Strümpfe, Schal, Deckchen oder auch die Decke, die mit einem Vögelchen bestickt wird, sind Unikate, die es nur einmal gibt, also kleine Kunstwerke. Allen Teilnehmern macht es immer sehr viel Freude, sich in diesem Kreis zu treffen.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Termine im Oktober

Am **1. Oktober 2026** um 15.30 Uhr trifft sich wieder das Kreativ-Team zum gemeinsamen Hobby.

Am **4. Oktober 2026** ist der Erntedankgottesdienst. Es war angedacht, dass die Gemeinde nach dem Gottesdienst in der Gemeinschaft bei Speis' und Trank' an diesen Tag zusammensitzt. Unser Vorsteher wird an diesem Tag aber nicht in Otterndorf sein. Darum wollen wir am **11. Oktober 2026** dieses nachholen. Der Altar wird auch noch geschmückt sein und in der Gemeinschaft wollen wir dafür dankbar sein, was uns der liebe Gott hat alles wachsen lassen. Um ein schönes Buffet zusammenstellen zu können, bringt jeder der mag und kann etwas mit.

Am **25. Oktober 2026** hält unser Bezirksapostel einen Gottesdienst für alle Amtsträger und Amtsträgerinnen. Für unsere Gemeinde ist der Gottesdienst am **Samstag, 24. Oktober 2026 um 18.00 Uhr.**

Vorsonntagsschul- Samstag 2026



WANN? Samstag, 14. November 2026 | 15 - ca. 19 Uhr

WO? **NAK Doosthof**

Eingeladen sind alle Kinder und Lehrkräfte der Vorsonntagsschule.

Ab 17.00 Uhr sind Eltern, Geschwisterkinder und alle, die sonst noch Lust haben, herzlich eingeladen, da wir dann Laternelaufen möchten. Die Freiwillige Feuerwehr Kakerbeck wird den Umzug begleiten.

Um Anmeldung zum Laternelaufen wird gebeten, da der Abend mit Kesselwurst und Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen soll.

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Unser Jahresmotto

Fürchte dich nicht, glaube nur! **Markus 5, 36b**

Wir setzen die Serie der Glaubensartikel mit dem achten Glaubensartikel fort:

Der achte Glaubensartikel:

Ich glaube, dass die mit Wasser Getauften durch einen Apostel die Gabe des Heiligen Geistes empfangen müssen, um die Gotteskindschaft und die Voraussetzungen zur Erstlingsschaft zu erlangen.

Der achte Glaubensartikel handelt von der Heiligen Versiegelung oder der Geistestaufe, also von der Vermittlung der Gabe des Heiligen Geistes an den Glaubenden.

Die Heilige Versiegelung ist das Sakrament, das allein dem Apostelamt zugeordnet ist. Voraussetzung für seinen Empfang ist die Heilige Wasser- taufe. Nur der Getaufte soll die Gabe des Heiligen Geistes erhalten.

Die Heilige Versiegelung hat eine präsentische und eine futurische Auswirkung: Die präsentische Auswirkung der Hinnahme der Gabe des Heiligen Geistes ist die „Gottes-kindschaft“ (Römer 8,14-17). „Gotteskindschaft“ ist dem aus Wasser und Geist wiedergeborenen Christen zu eigen. Sie stellt gleichsam eine Vorwegnahme des zukünftigen Zustands der Erstlings-schaft und „königlichen Priesterschaft“ dar (1Petrus 2,9). „Gotteskindschaft“ ist mithin jene Situation des Menschen vor Gott, die durch den Empfang aller Sakramente und durch die Ausrichtung des Lebens auf die Wieder-kunft Christi gemäß der rechten Predigt des Evangeliums gekennzeichnet ist. Die futurische Auswirkung des Empfangs der Gabe des Heiligen Geistes ist die Erstlingsschaft. Allerdings hat der Versiegelte die Erstlingsschaft noch nicht, sondern er hat durch die Geistestaufe die Voraussetzung zu ihrer Erlangung erhalten. Der Glaubende kann, wenn er dem Tag Christi zustrebt, zur Brautgemeinde, zur „Gemeinschaft der Heiligen“, gehören. Dem Versiegelten ist die Aufgabe gestellt, in der Nachfolge Christi zu bleiben und sich durch Wort und Sakrament auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereiten zu lassen.

Quelle: Auszug aus dem Katechismus der Neuapostolischen Kirche

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst	sonntags mittwochs	10:00 Uhr 19:30 Uhr
Kindergottesdienst	nach Absprache	
Vorsonntagsschule	nach Absprache	
Sonntagsschule	nach Absprache	
Religionsunterricht	14 täglich nach Absprache	
Konfirmandenunterricht auf Bezirksebene geregelt		
Jugendstunde	jeden Monat nach Vereinbarung	
Seniorenkreis	nach Absprache	
Chorprobe	unregelmäßig nach Absprache	
Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten		

Impressum

Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord– und Ostdeutschland
Gemeinde Otterndorf, Rosenstr. 11, 21762 Otterndorf
V.i.S.d.P: Niedersächsisches Pressegesetzes: Bezirksälteste Bernd Löhden

Gemeinderedaktion: Volker Ehlers Tel. 0175 1782672, email: v.i.ehlers@t-online.de

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatswechsel;
Dieser Gemeindebrief ist nur zum persönlichen Gebrauch, eine Weitergabe / Weiterleitung ist nicht gestattet
Auflage: 25 Exemplare – copyright Bernd Löhden
Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers